



Gebrauchsanleitung für Tricho-Schlupfwespen

Nützlinge gegen Vorratsmotten

Die Tricho-Schlupfwespen bekämpfen Vorratsmotten im Lebensmittelbereich auf effiziente Weise, indem sie deren Eier parasitieren. Da die Mehlmottenweibchen über einen längeren Zeitraum Eier legen können, müssen die Tricho-Schlupfwespen viermal im Abstand von zwei Wochen ausgesetzt werden.

Begleitende Massnahmen: Es ist zu empfehlen, nach einem Auftreten von Vorratsmotten die Lebensmittelschränke zuerst zu reinigen und befallene Vorräte zu beseitigen. Das Einschliessen gefährdeter Lebensmittel in dichte Gläser oder Dosen ist ebenfalls empfehlenswert.

Anwendung: Kärtchen mit den Tricho-Schlupfwespen sofort nach Erhalt aus der Verpackung nehmen und auf ein Tablar des betroffenen Schrankteil einlegen. Pro abgeschlossenes Schrankteil ein Kärtchen einlegen. Die frisch schlüpfenden Tricho-Schlupfwespen machen sich sofort auf die Suche von Motteneiern.

Information: Tricho-Schlupfwespen sind Insekten. Bitte kurz vor und während dem Einsatz keine insekzentötenden Mittel einsetzen! Die Tricho-Schlupfwespen können sich solange halten, wie Motteneier vorhanden sind. Danach verschwinden sie.

Biologie der Vorratsmotten: Es gibt verschiedene Vorratsmotten: Die Speicher-, Mehl- und Dörrbrotmotten kommen im Haushaltsbereich am häufigsten vor. Sie sind nachfolgend abgebildet.



Dörrbrotmotte



Mehlmotte



Speichermotte

Die Vorratsmotten suchen geeignete Lebensmittel auf und legen in unmittelbarer Nähe ihre Eier ab. Nach wenigen Tagen schlüpfen daraus Raupen, welche sofort zu fressen beginnen und unappetitliche Gespinstfäden ausscheiden. Wird nichts unternommen, fressen die Raupen vor der Verpuppung während 4–5 Wochen. Nach einer nur ca. 9 Tage dauernden Puppenruhe schlüpfen die Motten.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Raupen sich ziemlich weit vom Frassort entfernt verpuppen können!

Erfolgt die Verpuppung an einem kühlen Ort, so kann das bedeuten, dass die Puppenruhe das ganze Winterhalbjahr über dauert! Eine Bekämpfung macht in diesem Fall erst im Frühling wieder Sinn.



Biologie der Tricho-Schlupfwespen: Die winzig kleinen Tricho-Schlupfwespen (*Trichogramma evanescens*) sind nur ca. 0.3 mm gross. Ihr winziger Stachel am Körperende wird nur zur Parasitierung der Motteneier eingesetzt. Dieser Nützling ist für Menschen absolut ungefährlich. Nachdem das Tricho-Weibchen seine Eier in die Motteneier gelegt hat, entwickelt sich aus dem Mottenei keine Motte mehr. Vielmehr schlüpft nach etwa 10 Tagen aus jedem Ei eine neue Tricho-Schlupfwespe, die sich auf die Suche nach anderen Motteneiern macht. Sind keine solchen mehr vorhanden, verschwinden auch die Nützlinge.

Tipp: Zur Erkennung/Überwachung von Vorratsmotten kann die **Mottenfalle Kombi** verwendet werden. Die Falle ist mit einem Spezialleim versehen, der einen Multilockstoff für die Männchen der häufigsten Vorratsmotten und Kleidermotten enthält.

